

Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales: Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich glaube, wir können stolz sein auf diesen Gesetzentwurf, zum einen, weil er den vielen Wünschen des Landesintegrationsrats entgegenkommt, zum anderen, weil ich glaube, dass dieser Gesetzentwurf ein wichtiges Symbol enthält, nämlich ein klares Signal an die Migrantinnen und Migranten in Nordrhein-Westfalen: Wir sorgen dafür, dass eure Rechte vor Ort effektiver genutzt werden können. Wir sorgen dafür, dass es eine effektive Teilhabe am demokratischen Meinungsbildungsprozess geben kann.

Meine Damen und Herren, nichts anderes erreichen wir mit dem Wegfall der Integrationsausschüsse. Ich weiß, wir waren gemeinsam in der Anhörung bzw. haben das Protokoll ausgewertet. Wir müssen feststellen: Ja, es gibt auch Kommunen, in denen dieses Modell funktioniert hat, in denen Ratsmitglieder und Migrantenvertreter in den Ausschüssen Hand in Hand gearbeitet haben.

Aber, meine Damen und Herren, zur Lebenswirklichkeit gehört auch, dass es ganz viele Gemeinden gibt, in denen dieses Modell gescheitert ist, in denen die Interessen der Migranten nicht den Stellenwert hatten, der ihnen zuzubilligen ist. Diesem Zustand bereiten wir ein Ende.

Was die Gemeinden angeht, die Integrationsausschüsse haben, stelle ich fest: Wer vorher schon gut in diesen Ausschüssen Hand in Hand gearbeitet hat, der wird dies auch mit Hilfe der Integrationsräte tun.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich bin den regierungstragenden Fraktionen sehr dankbar für den Änderungsantrag, weil er Klarheit schafft, Klarheit, was das Wahlverfahren am Wahltag selbst angeht. Frau Brand, Sie haben darauf hingewiesen: Europawahl, Kommunalwahl und Wahl zu Integrationsräten an einem Tag. Mit diesem Änderungsantrag ist die Möglichkeit geschaffen worden, die Stimmen an einem zentralen Punkt auszuzählen. Insgesamt glaube ich, dass damit auch die Wahlbeteiligung zu steigern ist. Frau Brand hat auch zu Recht darauf hingewiesen, dass er Klarheit schafft, dass auch Staatenlose, aber auch Deutsche mit Mehrstaatlichkeit an diesen Wahlen teilnehmen können.

Mein Kollege Sven Wolf hat zu Recht darauf hingewiesen: Diese Form der Beteiligung von Migrantinnen und Migranten an der Kommunalpolitik hat eine Geschichte. Sie steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Johannes Rau, der 1994 die Ausländerbeiräte eingeführt hat. Ich glaube, es ist ein guter, ein wichtiger Schritt, dies weiterzuentwickeln. – Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall von der SPD, den GRÜNEN und den PIRATEN)

Vizepräsident Dr. Gerhard Papke: Vielen Dank, Herr Minister. – Meine Damen und Herren, weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Ich schließe deshalb die Aussprache.

Wir kommen zur Abstimmung, erstens über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion Drucksache 16/4641. Ich darf fragen, wer diesem Änderungsantrag zustimmen möchte. – Das ist die FDP-Fraktion. Wer stimmt gegen den Änderungsantrag? – Das sind die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten. Wer enthält sich der Stimme? – Das sind die CDU-Fraktion und der fraktionslose Abgeordnete Stein. Damit ist dieser **Änderungsantrag Drucksache 16/4641** abgelehnt.

Ich lasse zweitens abstimmen über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion Drucksache 16/4653. Ich darf erneut fragen, wer diesem Änderungsantrag seine Zustimmung erteilen möchte. – Das sind die CDU-Fraktion und der fraktionslose Abgeordnete Stein. Wer ist gegen diesen Änderungsantrag? – SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die Piratenfraktion. Wer enthält sich? – Das ist die FDP-Fraktion. Damit ist der **Änderungsantrag Drucksache 16/4653** abgelehnt.

Ich lasse drittens abstimmen über den Gesetzentwurf Drucksache 16/3967. Der Ausschuss für Kommunalpolitik empfiehlt in Drucksache 16/4569 – Neudruck –, den Gesetzentwurf Drucksache 16/3967 in der Fassung seiner Beschlüsse anzunehmen. Wer dieser Beschlussempfehlung folgen möchte, den darf ich um das Handzeichen bitten. – Das sind die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten. Wer ist gegen diese Beschlussempfehlung? – Das sind die Fraktionen von CDU, FDP und der fraktionslose Abgeordnete Stein. Damit ist die **Beschlussempfehlung Drucksache 16/4569 – Neudruck – angenommen** und der **Gesetzentwurf Drucksache 16/3967 in zweiter Lesung verabschiedet**.

Ich rufe auf:

10 Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Deutsche Zentralbibliothek Medizin“

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/3527

Beschlussempfehlung und Bericht
des Ausschusses
für Innovation, Wissenschaft und Forschung
Drucksache 16/4597

zweite Lesung

Eine Aussprache ist nicht vorgesehen. Wir kommen somit unmittelbar zur Abstimmung. Der Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung empfiehlt in Drucksache 16/4597, den Gesetzentwurf Drucksache 16/3527 in der Fassung seiner Beschlüsse anzunehmen.

Wer möchte dieser Empfehlung folgen? – Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Damit ist die **Beschlussempfehlung Drucksache 16/4597** mit den Stimmen aller Fraktionen einstimmig **angenommen** und der **Gesetzentwurf Drucksache 16/3527 in zweiter Lesung verabschiedet**.

Tagesordnungspunkt:

11 Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Bereinigung des in Nordrhein-Westfalen geltenden preußischen Rechts

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/4333

Beschlussempfehlung
des Innenausschusses
Drucksache 16/4598

zweite Lesung

Eine Aussprache ist wiederum nicht vorgesehen.

Wir kommen somit unmittelbar zur Abstimmung. Der Innenausschuss empfiehlt in Drucksache 16/4598, den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen. Wer möchte dem folgen? Den darf ich um das Handzeichen bitten. – Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Letzteres ist nicht der Fall. Damit ist die **Beschlussempfehlung Drucksache 16/4598** wiederum mit den Stimmen aller Fraktionen des Hohen Hauses einstimmig **angenommen** und der **Gesetzentwurf Drucksache 16/4333 in zweiter Lesung verabschiedet**.

Ich rufe auf Tagesordnungspunkt

12 Ohne Fahrplan und ohne Ziel: Die Weiterentwicklung des KiBiz darf nicht verschleppt werden!

Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 16/4577

Eine Aussprache ist heute nicht vorgesehen.

Wir kommen deshalb unmittelbar zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Antrags Drucksache 16/4577** an den **Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend**. Die Beratung und Abstimmung sollen nach Vorlage der Beschlussempfehlung des Ausschusses erfolgen. Wer möchte dieser Überweisungsempfehlung folgen? – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist diese Überweisungsempfehlung einstimmig **angenommen**.

Tagesordnungspunkt

13 Verbot der Haltung von Delphinen

Antrag
der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 16/4588

Eine Aussprache ist wiederum heute nicht vorgesehen.

Wir kommen somit unmittelbar zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Antrags Drucksache 16/4588** an den **Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**. Die Beratung und Abstimmung sollen nach Vorlage der Beschlussempfehlung des Ausschusses erfolgen. Wer möchte dieser Überweisungsempfehlung zustimmen? – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Damit ist diese Überweisungsempfehlung einstimmig **angenommen**.

Tagesordnungspunkt

14 Einsetzung einer Arbeitsgruppe des Ausschusses für Kommunalpolitik „Rahmenbedingungen für das kommunale Ehrenamt weiter verbessern“

Unterrichtung
durch die Präsidentin des Landtags
Drucksache 16/4623

Eine Aussprache ist nicht vorgesehen.

Wir kommen somit direkt zur Abstimmung über die Empfehlung des Ältestenrates, die vorgenannte Arbeitsgruppe einzusetzen.

Ich darf darauf hinweisen, meine Kolleginnen und Kollegen, dass nach § 62 Abs. 4 der Geschäftsordnung die Annahme einer solchen Empfehlung des Ältestenrates einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Landtages bedarf.

Ich darf somit die Abstimmung aufrufen und fragen, wer dieser Empfehlung des Ältestenrates folgen möchte. – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit darf ich feststellen, dass die **Unterrichtung Drucksache 16/4623 einstimmig angenommen** wurde. Die nach der Geschäftsordnung vorgeschriebene Mehrheit ist somit selbstverständlich erreicht.

Tagesordnungspunkt

15 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses II

Wahlvorschlag
der Fraktion der PIRATEN